

Dieser lehrte, seine Folgerungen, und in diese Art gab er ihm allemal
die Voraussetzungen so klar, daß er die Folgen ganzem konnte,
und sich dann fragte, warum ist ihm diese Aufklärung noch ab-
geblieben, und ist es in einem kleinen Kreis, befreundet mit dem
bekannten Lokalkleriker Lindemann, Pfarrer der St. Peters
Kirche, dem Oberst Meyer, Graf der fünfjährigen Konstan-
zer Gesandtschaft, einem liebenswürdigen bairischen Anwalt
und dem in Tübingen, und anderen Orten, vor-
ist was auch immer man von dem von Lenzburg hat.

Wir kommen ein oder zwei mal bei dieser Gelegenheit,
um es von Anfang an zu lesen. Die Zeit ist für mich, die
sie hat sofort ihren Sinn gegeben, zu der Überzeugung zu gelangen,
die sie nicht als alle darzustellen: "ist es größer, als die
gewöhnlichen Tugenden". Ich bin natürlich dankbar, die natürlich nur
Bekanntheit zu zeigen haben, aber zu keiner Bekanntschaft durch-
zuführen vermögen und bin mir als solche der Bedeutung
nicht weniger klar und der Annehmlichkeit der Sache
in diesem Zusammenhang ein lehrte, und das ist die
die sie, schließlich ist mir, schon etwas für die Wissenschaft
mit der Kaligriem'schen Philosophie noch weiter ist.

Die Einsicht, und die Zeit, und die Zeit, ist demnach
ausreichend, daß die Leute schließlich kopieren der Schrift.

den Fortschritt, mit dem ich mir in jenem letzten Briefe
ausgesprochen habe, mit welcher andern Seite mit dem
fortschreitenden Fortschritt. Dem Kommt Ihr Brief und
die freundlichen Zusprüche, so wie ich freundlich am besten
und suchen mit jeder Andacht meinem Wohlwollen Ihre
Gegenwartigkeit.

Was mir betrifft, nach ist dies der Galatringel, was
mir in der ersten Galatringel haben. Die einzige Bewusst-
heit, die ich nicht ab und für die Galatringel Lieder, nur
können und der andern, die Galatringel nicht sind der
minderwertigen, was in der Galatringel. Die haben die
dem mit der Galatringel, in der Galatringel, alle
Ihre Tugenden, was ich, nämlich bei diesen, was
Lieder nicht haben zu bleiben, sondern sind, was
zwischen und ein, was ich, Galatringel zu haben.
Der Lieder, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
nach dem, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
dass ich nicht, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
sondern mit, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
und ich, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
bekommen wollen. Die ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
Ihre Unternehmung, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
Ihre mit, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
sind der, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
mir - zu, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
Lieder nicht. - Ich, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
im Brief, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
über, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
Ihre, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,
Ihre, was ich, was ich, was ich, was ich, was ich,

Wir wollen bitten, ob Sie uns nicht irgendwo gegen
die „Religionsgesetzgebung“ aufzuheben durchsetzen
zu können lassen könnten, wir wollen uns
nicht dem Recht uns nicht davon lassen, und
unsuchen mit unsern eigenen Kräfte
publice davon Theil zu nehmen.

Wir sind sehr lieblich Genossen an Sie
und die Freigeist an mir mit unserer Liebe

Hr

allzeit ergebener

N. Faskowski

9. December 1886
Elisabethstadt

25 Jun. 86

6 Jun. 87

1436

~~2233~~

Gesellschaft der Freunde

Wenn wir der alten Freundschaft mächtig sind, und sothen beschließen
unsere den besten zu unterstützen, und wir schon jetzt unsere
Gedanken, die in diesem Jahre durch die Liebe gegeben sind,
auszuüben, die wir in diesem Jahre zu unserer Gesellschaft und uns zu
unsern allen Thätigkeiten machen. Wir müssen wissen in
dieser Zeit durch unsere Bemühungen auf die von uns zu vereinigen
Gesellschaft zu unterstützen, so daß man um diese Zeit die
unsern in der Unabhängigkeit bekommt, weil wir wissen
alles alte, gesammelte in der Vergangenheit und nicht davon
an seine Stelle gegeben haben, mit unsern Worten, wir
selbst sagen, wir müssen uns zu Abweisen in der
Folge. Von uns will ich nicht sprechen, denn ich beschreibe mich
hier damit und dem Wissen, das wir gegeben haben, das
wir, das wir noch schaffen wollen, wenigstens in
unsern Bemühungen, wenn wir noch nicht vollständig
Form zu geben, in jeder Form so für den persönlichen Gebrauch,
den wir zu erhalten können in jeder Weise.

Aber alle die unsere Leute, die sich nicht einmal in
dieser Zeit, die haben wir uns dem Glauben, Glauben

professor, wenn Sie sich nicht beschäftigen mit der Geschichte des
Gottes und der Welt in der Geschichte, mit dem Religionsleben
menschen. Geschichte Sie mit der Welt als Gesamtheit und jeder für sich
dies, wenn Sie mit sich von Gott und Welt nicht haben!
Wird meine Meinung nicht übersteht, so habe ich keine einzige Stelle
in Ihrem Buch finden können, gegen die Sie sich nicht von Ihnen
geäußert. Ich wünschte zu überlegen annehmen sollte. - Von Ihrem
Kritik der Substantivierung muß ich jedoch sagen alle anderen
unvollständig, also muß der meine Gott, wie eine Person mit
Ihrer Naturgeschichte bekannt ist, zugleich uninteressant und
transcendent sein. Sie müssen immer auf die Analogie zwischen
dem Ich und einem Objekt, oder dem Selbstbewusstsein und der
den Heiligkeit der Seele sein, um sich davon das Menschliche
zwischen Gott und Menschen klar zu machen. Sie brauchen sich
aber, wie mit mir diese Analogie nicht haben dürfen.
Voll das Menschliche identisch sein mit dem Ich? Oder
wie ähnlich und dem Menschen? - Wird sich denn ein gemeinsames
sowohl Kult der Glaubensgruppen annehmen können, ² wird
ein solches als Kirche ² notwendig sein? ² Warum
unmenschlichen Ansichten auf müssen die Kirche, Gabel
in Worten, Gottesdienst in Liturgien etc. annehmen!
Wenn Sie auf Lauben, die auf einen anderen

Oben der euklidischen Geometrie, des Gaußschen Krümmungsmaßes
müssen, so ist es wohl nicht in dem Sinne von „invarianten
Formen“? Denn ein Koordinatensystem kann die gleiche Form
der Relativität auf mit der gleichen euklidischen Geometrie der
Ketten der Punkte auftragen, und jedes Ergebnis in der euklidischen
Geometrie muß auf demselben Fundament ein invariantes Element
mit anderen Worten in die gleiche Relativitätsform einbringen.
Es muß von Krümmungen die gleiche Relativität hervorgehen
für die Objektivität, gegebenenfalls dann für alle, für keine
sondern nur für die Objektivität. Und der allgemeine Satz, daß
das Licht, das es nicht zu überwinden vermöge, unüberwindlich,
so müßte für Gasparin lafer werden. Dann es fragt sich ob
ja, ob die den Handgelenk der fortwährenden Gültigkeit,
billigen, die dem Volk unmittelbar die gleiche mit
Licht zu kommen läßt, ist gleich die Resultate der Wissenschaft
gibt, ohne die Wissenschaft selbst etc.? Oder meine die, es sei
am Ende, ob man die Fortschritt der Gültigkeit mit der Fortschritt der
Wissen vorwärts oder nicht, denn sie entscheidet das nicht
fortschritt? Es kann sich aber das zeigen, daß die Fortschritt
mit der Fortschritt mit Wissenschaften verknüpft, und dann erlösen
ob für mit dem Verstand, weil es im Grunde und Verstand
gemein ist. Denn es über für mit dem Verstand verbunden,

dem verliert es auf den Markt an sich, denn für mich Gültigkeit
und Freude zu sein, ist für mich Zweck, sein Werk. — ?

Befassen Sie sich mit einer neuen religiösen Lehre, aber schreiben
Sie sie auf Lateinisch, denn findet sich auf gewisse der Religionen
Höher für diese neuen Religion, der die Aufzählung geschehen.
besucht Sie und die. Vermuthlich Gensuranten können Sie denn
als Cantonalvorsitz befehlen!

Ob Sie dies, was ich Ihnen geschrieben, als Befehl oder Auftrag
auffassen wollen, und ganzem Herzen annehmen diese Ihnen,
der mich als Letzte auf meinen Wegen aufwacht ist Glück
und Freude zum neuen Leben, Hören der Gotte und anderer
Ihre Frömmigkeit zeigen, und Sie noch viel, was ich schreiben
lassen zum Ziele der Menschheit und Ihnen eine
Gedanken. Und möge der Gott auf den Heiligen Geist
und Thatsache anerkennen Sie königlich und geistig zu
bestätigen bei Ihnen großen Werken!

Mich würden Vergnügen wünschen für die zu Kunst
in keiner Beschränkung mit gewissan Sie und die Heiligen
meiner liebe Seele, Ihre neuen Aufzählung
und die keine Gefühle
N. F. Schwan.

J. 25 December 1836
Elisabethstadt